Betreff: **Zeppelinstraße 5 und 10, Lern- und Begegnungsort Zeppelinfeld und Zeppelintribüne**
hier: Inhalt Entscheidungsvorlage Objektplan

Entscheidungsvorlage:

1. Ausgangssituation und Planungsanlass

Das Zeppelinfeld mit der Haupttribüne (fortan Zeppelintribüne) und dem Bahnhof Dutzendteich sind Teil des Gesamtareals des Nürnberger Reichsparteitagsgeländes. Das gesamte Areal ist seit 1973 als Baudenkmal in der Denkmalliste des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege (BLfD) eingetragen. Die genannten Bereiche sind die einzigen auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände, die in der NS-Zeit geplant, fertiggestellt, für die nationalsozialistischen Reichsparteitage genutzt und heute noch im Wesentlichen erhalten sind. Jährlich kommen bislang mehr als 300.000 Besucherinnen und Besucher aus aller Welt dorthin, um sich über die Geschichte der Reichsparteitage der NSDAP, der nationalsozialistischen Propagandainszenierung und die hierfür errichteten Kulissenbauten zu informieren.

Folgende Ziele für die Nutzungsschwerpunkte sind insbesondere zu benennen:

Intensivierung der Vermittlungsarbeit durch Öffnung und Information mittels Erhalt
Geschichtsinteressierte aus aller Welt kommen bereits jetzt nach Nürnberg, um sich über die NS-Zeit, die Inszenierungsformen der nationalsozialistischen Reichsparteitage und deren Baurelikte sowie dem Umgang damit nach 1945 zu informieren. Neben der musealen Ausstellung im Dokumentationszentrum suchen die Besuchenden ebenso die noch vorhandenen Bauten auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände auf. Aus Verkehrssicherungsgründen mussten zuletzt immer größere Bereiche speziell an der Zeppelintribüne abgesperrt und damit sowohl der historisch-politischen Bildungsarbeit sowie der demokratischen Aneignung durch Profanisierung in Form von Freizeit- und Sportaktivitäten entzogen werden. Das gefahrlose Betreten des Bauwerks sowie die Öffnung bisher öffentlich nicht zugänglicher Bereiche dient außerdem einer Entmystifizierung und Erklärung der teils profanen Innenbereiche. Die haptische Aneignung der Anlage Zeppelinfeld ermöglicht eine Vertiefung des Bildungserlebnisses neben der kognitiven Wissensaufnahme aus Büchern oder Filmen. Als begehbares Exponat ist die Gesamtanlage aus unterschiedlichen Perspektiven erfahrbar. Derzeit ist mit der Zeppelintribüne ausschließlich die Sicht der Herrschaftselite des NS-Staates nachzuvollziehen. Gerade die Öffnung eines Teils des Zeppelinfeldes mit Wallanlage inklusive der Entfernung von Sichtbarrieren eröffnet neue Möglichkeiten der Kontextualisierung und Kommentierung der Gesamtanlage als politisch erdachter Architektur. Die neuartigen Reflexionsorte unterstützen dies als räumliche Markierung und mittels intuitiver Zugänge, die ohne historisches Vorwissen und Sprachverständnis Erklärungs- und Kommentierungshilfen für die Erfahrung des historischen Orts bilden.

Die Ausgestaltung der Reflexionsorte ist noch nicht abgeschlossen und befindet sich in der Abstimmung zwischen den fachlich beteiligten Dienststellen wie auch externen Fachleuten. Sind die Standorte bereits in Abstimmung mit der organisierten Veranstaltungsnutzung am

Zeppelinfeld festgelegt worden, ist die räumliche Gesamtwirkung der Reflexionsorte planerisch noch weiter zu detaillieren. Die bauliche Ausführung wird voraussichtlich erst 2026 stattfinden.

Freizeit und Sportnutzung

Zeppelinfeld und Zeppelintribüne werden nicht nur aus Geschichtsinteresse aufgesucht. Als Bestandteil des vor dem Reichsparteitagsgelände entstandenen Volksparks Dutzendteich dienen diese Bereiche heute weiterhin der organisierten und individuellen Sport- und Freizeitnutzung. Die Sportnutzung auf dem Zeppelinfeld ist zugleich eine historische Spur der Nutzung vor der NS-Zeit sowie der unmittelbar nach Kriegsende einsetzenden Nutzung durch die US-Armee. Mit deren Abzug 1995 übernahm die Stadt diese Flächen und vermietet sie seither gemäß der Sportstättensatzung. Zugleich stehen die Flächen auch für Veranstaltungen wie Konzerte o.ä. zur Verfügung. Gerade die multifunktionale Nutzung für Sport und Freizeit bringt viele Menschen zum Zeppelinfeld, die nicht vorrangig aus Geschichtsinteresse hierherkommen. Für die Vermittlungsarbeit ergibt sich hier die große Chance, mittels gezielt platzierter Spuren und Informationen auf niederschwellige Weise über die NS-Geschichte zu informieren. So werden Nutzende angeregt, sich mit dem Ort auseinanderzusetzen, selbst wenn kein Interesse zum Besuch eines entsprechenden Museums oder des Lesens eines Fachbuches besteht. Die auch künftig fortgesetzte Sport- und Freizeitnutzung ist zudem ein Zeichen der demokratischen Zivilgesellschaft, sich das Areal anzueignen und einer falsch verstandenen Überhöhung und Mystifizierung der nationalsozialistischen Propagandabauten entgegenzuwirken. Gerade die unorganisierte, individuelle Nutzung stellt ein auch sichtbares Gegenbild zur bekannten Propagandadarstellung der uniformierten Massen auf dem Zeppelinfeld dar.

Schaffung von Orientierung und barrierearmer Zugänglichkeit

Das Zeppelinfeld mit seiner Haupttribüne ist der einzige Bereich des ehemaligen Reichsparteitagsgeländes, der in der NS-Zeit geplant, gebaut, tatsächlich für die nationalsozialistischen Reichsparteitage genutzt wurde und heute noch im Wesentlichen besteht.

Die politische Architektur mit der Umwallung und den wehrhaft erscheinenden Türmen vor der dominanten Haupttribüne bildet die architektonische Form der nationalsozialistischen „Volksgemeinschaft“. Politisch nicht genehme und angeblich rassisch nicht zugehörige Gruppen wurden von den Nationalsozialisten als zum deutschen Volk nicht gehörig definiert. Die Inszenierung der Reichsparteitage griff diese homogene Gesellschaftsvorstellung ebenso auf. Es ist daher ein besonderes Anliegen, möglichst vielen Interessierten die Gesamtanlage zugänglich zu machen und Orientierung zu bieten. Dies betrifft vor allem Besuchende mit körperlicher oder geistiger Einschränkung, aber auch ein internationales Publikum. In Abstimmung mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege werden daher auch bauliche Eingriffe bewusst in Kauf genommen, die einen Verlust an Originalmaterial zur Folge haben, aber dem Ziel der Vermittlung und der Inklusion dienen.

2. **Planung und Baubeschreibung**

Generelle Ausführungen

Die Zeppelintribüne ist aktuell nur im Außenbereich größtenteils frei begehbar. Das Innere mit dem sogenannten „Goldenen Saal“ ist nur im Rahmen von Führungen zugänglich, die Treppenhäuser in den östlichen und westlichen Flügeln überhaupt nicht. Entlang der Fassade und auf der obersten Ebene bestehen Absperrungen wegen herabfallender Teile.

Das Zeppelinfeld ist als Spielstätte gewidmet und daher komplett umzäunt. Betretbar sind die dortigen Sportflächen bislang nur während des Trainings- und Spielbetriebs. Sondernutzungen finden im Zuge der Großveranstaltungen „Rock im Park“ und „ADAC Motorsport Speedweekend“ bzw. bei jährlich maximal zwei Open-Air-Konzerten statt. Der frühere Bahnhof Dutzendteich mit Außenfläche ist seit der Schließung als Gastronomie 2021 nicht mehr öffentlich zugänglich. Er wurde inzwischen von der Stadt Nürnberg für didaktische / museale Nutzungen erworben

Gemäß den Leitlinien des Nürnberger Stadtrates von 2004 für den künftigen Umgang mit den Bauten auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände sollen diese zur Auseinandersetzung für kommende Generationen erhalten werden. Voraussetzung hierfür ist die bauliche Sicherung und die Gewährleistung der Verkehrssicherheit. Im Zuge dessen werden bisher nicht öffentliche Bereiche wie der sogenannte „Goldene Saal“ mit seinen Nebenräumen im Mittelbau der Zeppelintribüne ebenso zugänglich gemacht und museal vermittelt wie ein Treppenhaus im Ostflügel. Gleiches gilt für einen Teil des Zeppelinfeldes mit der Wallanlage und der Turm 28 auf der Westseite. Im Außenbereich werden sogenannte Reflexionsorte als neue Form der Vermittlung in Ergänzung zum bestehenden Geländeinformationssystem und zur Dauerausstellung des Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände installiert.

Der Bahnhof Dutzendteich wird als Ankunfts- und Informationsort ausgebaut und dient der Erstauskunft über das ehemalige Reichsparteitagsgelände inklusive Ticketing für das Tribüneninnere. Die Vermittlungsinfrastruktur wird dort ergänzt durch zwei Seminarräume (für 1x20 und 1x30 Personen), ein gastronomisches Automatenangebot und behindertengerechter Sanitäranlagen (hauptsächlich als Unisex-Toiletten). Alle Publikumsbereiche werden barrierefrei erschlossen. Vor dem Bahnhofsgrundstück findet sich bereits eine Haltestelle des ÖPNV, die barrierearm umgebaut wird. Eine Bushaltebucht für zwei Reisebusse wird zusätzlich angelegt. PKW-Stellplätze sind wie bisher vorhanden, Fahrradstellplätze werden zahlenmäßig ausgebaut.

Der Weg vom Bahnhofsgrundstück zur Zeppelintribüne und zum Zeppelinfeld wird verkehrsplanerisch gestaltet und mit einem Leitsystem versehen. Dem Thema Inklusion kommt inhaltlich am historischen Präsentationsort der nationalsozialistischen „Volksgemeinschaft“ eine besondere Bedeutung zu. In der baulichen Ausführung findet das hinsichtlich der Zugänglichkeit und Auffindbarkeit der Vermittlungsangebote seinen Niederschlag.

Der Mittelbau der Zeppelintribüne wird geöffnet und ist sowohl über die heute eingezäunte Freitreppe erreichbar wie über eine rollstuhlgerechte Rampe. Das östlich gelegene Treppenhaus wird ebenfalls über eine Rampe erschlossen. Im Innern kann für den Aufgang zur obersten Ebene die wiederhergestellte Treppenanlage oder ein mit dem Denkmalschutz abgestimmter Personenaufzug genutzt werden. Von der früheren Pfeilerebene der Zeppelintribüne kann der Vorbau mit Rednerkanzel über zwei Rampen erreicht werden. Im Mittelbau der Zeppelintribüne werden ebenso eine behindertengerechte Toilette sowie Unisex-Toiletten angeboten.

<u>Funktionsprogramm</u>
Die 2001 stillgelegte museale Nutzung im Mittelbau der Zeppelintribüne wird reaktiviert. Das Zeppelinfeld bleibt teilweise als Sportfläche erhalten. Der westliche Teil steht der individuellen Aneignung für unorganisierten Sport und Freizeit zur Verfügung und wird museal-pädagogisch kommentiert. Der Bahnhof Dutzendteich wird komplett neu für die museal-pädagogische Nutzung erschlossen.

Am Zeppelinfeld und der Zeppelintribüne ist für die Großveranstaltungen weiterhin eine Nutzung als Veranstaltungs- und Zuschauerbereich möglich. Die Außenbereiche stehen grundsätzlich unterjährig für Naherholung und Freizeit zur Verfügung.

Raumprogramm
Das Raumprogramm wurde in Absprache mit dem Bedarfsträger, 2. BM/ZEP, und den künftigen Nutzern, dem Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände sowie dem SportService, erstellt.

Bahnhof Dutzendteich:
Das frühere Bahnhofsgebäude wird als Ankunfts- und Informationsort erschlossen. Eine kostenfreie Orientierung findet unter der offenen Wartehalle mittels großformatiger Bildtafeln und einem Geländemodell statt. Neben einem Bereich für Ticketing und Auskunft im Innern stehen drei Räume für unterschiedliche museale Themen zur Verfügung. Diese Bereiche sind gleichfalls ohne Ticket zugänglich. Das gastronomische Angebot ist auf Automaten reduziert, so dass kein Ausbau der Küche stattfindet. Im Erdgeschoss verstärken zwei Seminarräume das Bildungsangebot vor Ort. Die bisher bereits vorhandenen Sanitäranlagen werden erweitert, inklusiv und als Stärkung des Freizeitwertes im Volkspark Dutzendteich als öffentliche Toiletten eingerichtet. Im unmittelbaren Außenbereich findet sich zudem noch ein taktiles Geländemodell. Das 1. Obergeschoss ist als Aufenthalts- und Arbeitsbereich für externes und städtisches Personal vorgesehen. Entsprechende Bereiche können auf Grund widerstreitender Anforderung von Denkmalschutz und Arbeitssicherheit nicht in der Zeppelintribüne untergebracht werden. Der Keller und das Dachgeschoss sind als Lager- und Technikbereich vorgesehen. Der Außenbereich wird als Ankunfts- und Aufenthaltsbereich insbesondere für Gruppen gestaltet. Ein Teil des Grundstücks wird als ökologische Ausgleichsfläche angelegt, bepflanzt und entsiegelt.

Zeppelintribüne:
Der Zugang in die Zeppelintribüne erfolgt über die Rückseite gegen Entwertung eines Kombitickets, das zugleich zum Besuch im Dokumentationszentrum berechtigt. Der sogenannte „Goldene Saal“ im Mittelbau der Tribüne dient mit seinen Nebenräumen und der oberen Galerie selbst als Exponat und wird mittels musealer Ausstellungselemente erklärt und kommentiert. Thematisch ergänzt und vertieft die vorgesehene Ausstellung die Dauerausstellung im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände um ortsspezifische Themen wie den Bau von Zeppelinfeld und Zeppelintribüne, die dortigen Veranstaltungen während und nach der NS-Zeit sowie die ideologische Intention an den Reichsparteitagen sowie die frühere Ausstellung „Faszination und Gewalt“. Die vorhandenen Sanitärtrakte werden sowohl für die museale Nutzung wie auch weiterhin für den Norisring genutzt. Der Sockelbereich der Zeppelintribüne kann nach der „Trittfestmachung“ teilweise wieder dem Motorsport-Club Nürnberg zur Lagernutzung vermietet werden. Ein kleinerer Teil bleibt technischen Einrichtungen für den musealen Betrieb sowie als Mülllagerfläche und Zugangsbereich für die Feuerwehr ins Tribüneninnere vorbehalten. Ost- und Westflügel der Zeppelintribüne bleiben weitestgehend für die Öffentlichkeit verschlossen und werden so gesichert, dass sie für Wartungszwecke begehbar sind. Einzig das Treppenhaus Ost 1 wird während der Öffnungszeiten des Mittelbaus ebenso allgemein zugänglich sein. Darin besteht die Möglichkeit über die vorhandene Treppe bzw. einen neu einzubauenden Aufzug auf die obere Tribünengalerie zu kommen. Die Stufenanlage der Zeppelintribüne wird insgesamt verkehrssicher instandgesetzt. Im Vorfeld der Zeppelintribüne stehende Barrieren und Sichthindernisse werden entfernt. Die Leitplanken und Betonbarrieren für den Norisring werden umgelagert bzw. in ein mobiles System für den jährlichen Auf- und Abbau umgewandelt. Die Kastanienreihe südlich der Haupttribüne bleibt bestehen.

Zeppelinfeld
Die 34 Türme werden alle in ihrem äußeren Erscheinungsbild erhalten. Die Türme 1 und 34 sind weiterhin für technische Anlagen vorgesehen. Turm 28 wird zur Einsicht und nicht begehbar geöffnet. Die übrigen Türme werden je nach Detailprüfung des baulichen Zustands wie bisher vermietet oder nur zu Wartungszwecken zugänglich sein. Die Wallanlage und die Treppenaufgänge werden gesichert und mittels eines Pflegekonzepts erhalten.

3. Energieeffizienz und Nachhaltigkeit

Zeppelintribüne und Zeppelinfeld (Los 1):
Da eine energetische Ertüchtigung gemäß GEG nicht möglich und auch nicht erforderlich ist hat H/ZA-KEM auf die Erstellung eines Nachhaltigkeitschecks verzichtet.

Ehemaliger Bahnhof Dutzendteich (Los 2):
Die Zuarbeit von H/ZA-KEM (Nachhaltigkeitscheck) liegt vor.

4. Kosten

Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen 88,296 Mio. Euro brutto inkl. Bauverwaltungskosten. In die Gesamtkosten wurde bereits eine Indizierung über den Projektzeitraum von 4 % eingerechnet, da durch die Fördergeber eine Kostenobergrenze von 85,1 Mio. Euro festgesetzt wurde. Die Bauverwaltungskosten (BVK) fallen nicht in die Gesamtsumme von 85,1 Mio. Euro, sie werden gesondert hinterlegt.

Kostengruppe	Bezeichnung	Kosten in EUR
100	Grundstück	- EUR
200	Herrichten und Erschließen	368.646,89 EUR
300	Bauwerk - Baukonstruktion	33.297.858,50 EUR
400	Bauwerk Technische Anlagen	5.866.722,82 EUR
500	Außenanlagen	8.615.832,40 EUR
600	Ausstattung und Kunstwerke	3.995.639,56 EUR
700	Baunebenkosten **ohne BVK**	13.848.000,00 EUR
	Sonstiges, Baupreissteigerung 4%	5.351.000,00 EUR
	Zwischensumme	71.343.700,17 EUR
	Mehrwertsteuer 19%	13.555.303,03 EUR
	Aufrundung	996,80 EUR
Gesamtkosten brutto ohne BVK		**84.900.000,00 EUR**
Bauverwaltungskosten, BVK		**3.396.000,00 EUR**
Gesamtkosten brutto mit BVK		**88.296.000,00 EUR**

Die Ansätze für die Indizierung setzen sich nach dem geplanten jährlichen Bauvolumen wie folgt zusammen:

ZEP- Lern- und Begegnungsort Zeppelinfeld und -tribüne — Kostendeckel 85,1 Mio. €

PFALLER INGENIEURE

Ermittlung Kostenrahmen als Vorgabe Kostenermittlung (brutto inkl. 19% MwSt.) — Stand: 26.04.2024

Grundlage: Rahmentermine vom 26.09.2023 (Schadstoffe ab Herbst '23 & Fertigstellung Mittelbau & Bahnhof Anfang '27) sowie Bauphasenpläne inkl. Annahmen zugehöriges Volumen FKK+P vom Juli '23

Annahmen: lineare Verteilung der Baukosten über Zeitraum sowie zeitnahe Rechnungsstellung der Firmen (ohne Berücksichtigung Planerhonorar)/ Verschiebung von je 2,5% Bauvolumen von 2024 auf 2026 & 2027

Stand Kostenermittlung	Apr. 24	[Kostenberechnung]
gewählter Index	4,0%	
Kostenobergrenze	84,9 Mio. €	

Bau-phasen	Bauvolumen [in %]	Ausführungsbeginn [ab Monat/ Jahr]	Ausführungsende [bis Monat/ Jahr]	Index [bis Baubeginn]	Kosten gem. KS [in €]	*ind. Kosten [in €]*	Anmerkungen
~~1~~	~~0,00%~~	~~Sep. 23~~	~~Dez. 23~~		~~0,0 Mio. €~~	~~*0,0 Mio. €*~~	
2	7,50%	Apr. 24	Dez. 24	0,0%	5,9 Mio. €	*5,9 Mio. €*	
3	27,50%	Jan. 25	Dez. 25	3,0%	21,6 Mio. €	*22,2 Mio. €*	
4.1	15,00%	Jan. 26	Jun. 26	7,0%	11,8 Mio. €	*12,6 Mio. €*	
4.2	12,50%	Jun. 26	Dez. 26	8,7%	9,8 Mio. €	*10,7 Mio. €*	
5.1	10,00%	Jan. 27	Jun. 27	11,0%	7,8 Mio. €	*8,7 Mio. €*	
5.2	10,00%	Jun. 27	Dez. 27	12,7%	7,8 Mio. €	*8,8 Mio. €*	
6.1	7,50%	Jan. 28	Jun. 28	15,0%	5,9 Mio. €	*6,8 Mio. €*	
6.2	5,00%	Jun. 28	Dez. 28	16,7%	3,9 Mio. €	*4,6 Mio. €*	
7	5,00%	Dez. 28	Jun. 29	18,7%	3,9 Mio. €	*4,7 Mio. €*	
	100,00%				**78,5 Mio. €**	***84,9 Mio. €***	

Folgekosten:

Es wird mit zusätzlichen Personalkosten von etwa 1,02 Mio. Euro brutto pro Jahr gerechnet. Die Folgekosten für Unterhalt und Bewirtschaftung des gesamten Areals einschließlich der Pflege der Sportflächen betragen ca. 1,07 Mio. Euro brutto. Die geschätzten Einnahmen aus Vermietungen, Sportstättennutzung und dem Ticketing durch KuM/3-1 belaufen sich auf 717.300 Euro brutto jährlich. Betriebs-, Unterhalts- und Personalkosten werden rechtzeitig vor Inbetriebnahme in Absprache mit PA, DiP, KuM, ZD/1 und SÖR benannt und für den Haushalt der Stadt Nürnberg angemeldet.

5. Finanzierung und Förderung

Die Mittel sind im MIP 24-27 unter der Nr. 880 eingestellt.
Es werden Fördermittel als Zuweisung in Höhe von 63,825 Mio. Euro erwartet, davon 42,55 Mio. Euro von der Bundesregierung und 21,275 Mio. Euro vom Freistaat Bayern. Koordinierende Fördergeberin gemäß den Richtlinien für die Durchführung von Zuwendungsbaumaßnahmen (RZ Bau) ist die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien im Bundeskanzleramt.

6. Terminplan

Nov. 2023	Projekt Freeze
Mai 2024	Beginn vorgezogene Maßnahme Schadstoffentfrachtung
Mai 2024	Abschluss Lph 3
Juni 2024	Abgabe Objektplan zur Genehmigung
Aug. 2024	Genehmigung Bauantrag
	Veröffentlichung Bauleistungen Paket 1
Okt. 2024	Baubeginn Hauptmaßnahme
Frühjahr 2027	Eröffnung ehem. Bahnhof Dutzendteich und Mittelbau Zeppelintribüne
2029/30	Baufertigstellung